



Pflanzen in Körben und Töpfen schmücken einen jeden Garten. Dazu vielleicht ein Hund, der ein bisschen aufpasst?



Blühende Blumen vor altem Fachwerk – ein schöner frühlingshafter Anblick. Die Besucher der Gartenmesse können ihn auf dem Gelände des Freilichtmuseums nach Herzenslust genießen.

FOTOS (4): OMMS

Blumiges und Buschiges: Hier werden Gartenträume wahr

Von Samstag bis Montag findet auf dem Gelände des Freilichtmuseums die Messe „GartenLeben“ statt. Im Angebot ist alles, was man für blühende Landschaften hinter dem Haus braucht.

VON HEINER DECKERS

GREFRATH Über 100 Aussteller präsentieren ihre Produkte bei der Messe „GartenLeben“, die vom 14. bis zum 16. Mai in neunter Auflage auf dem Gelände des Freilichtmuseums Dorenburg stattfindet. Geöffnet ist an allen drei Tagen von 10 bis 18 Uhr.

Blumiges und Buschiges in Hülle und Fülle, dazu Gartenkeramik, Kunst und Antiquitäten sowie alle Accessoires, die man für blühende Landschaften hinter dem Haus so braucht – bei der Messe kommt jeder auf seine Kosten. Absoluter Renner sind sicherlich einmal mehr die liebevoll dekorierten und farbenprächtigen Rosen- und Kräuterstände, die Gartenmöbel und zahlreiche hübsche Kleinigkeiten. Wie bereits im Vorjahr findet im Hof Rassel ein Pflanzenraritätenmarkt statt. 20 Züchter und Sammler bieten seltene Gewächse aus der ganzen Welt

sowie alte Obstsorten, Kakteen und Stauden an.

Die Mischung stimmt bei der Messe: Frische Blumen, Deko-Artikel für Haus und Garten sowie Tipps von Fachleuten. Ausrichter ist die Agentur OpenMind Management-Service aus Wuppertal, die auch den Romantischen Weihnachtsmarkt organisiert. „Wir freuen uns darauf, auf dem Museumsgelände wieder

ein breites Angebot rund um Garten und Wohnen bieten zu können“, freut sich Kevin Grömig, kommissarischer Museumsleiter. Auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen: Ein Hufschmied zeigt sein Handwerk, ein Holzschnitzer und ein Korbflechter stellen ihre Arbeit vor.

Der Grefrather Garten- und Landschaftsbauer Bernhard Brückner stellt einen Schaugarten vor, der den Besuchern sicherlich eine Reihe von Anregungen gibt, wie man ein Stückchen braune Erde in einer Wohlfühlzone verwandeln kann. Weitere Experten wie Pflanzendoktor Franz Beckers geben Tipps in Sachen Gartenpflege. Wer eine Probe aus seinem Garten mitbringt, kann sie bei der Messe analysieren lassen.

Neben freilaufenden Hühnern, Gänsen und Katblutpferden finden sich überall auf dem Gelände ver-

schiedene Attraktionen: der Bau eines Insektenhotels, eine Greifvogelschau mit Falkner, ein aktives und begehbares Bienenhaus, Fahneninstallationen, eine Friesenquadrille, ein Drachenbau-Workshop und anderes mehr – zum Beispiel einen sprechenden Elefanten.

In Sachen Kulinarik zeigt sich die Messe fernab von Currywurst und Pommes, unter anderem mit Elsässer Flammkuchen, ofenfrischem Flammflachs, frisch gebackenem Brot und fruchtiger Erdbeerbowle. Der Eintritt kostet acht Euro, Kinder bis 16 Jahre zahlen nichts. Wer eine Karte kauft, kann sie an allen drei Ausstellungstagen benutzen. Wer wiederkommen möchte, muss sich nur ein Einlassbändchen anlegen lassen. Ermäßigte Eintrittskarten für sieben Euro erhalten Interessenten unter www.omms.net/tickets. Sie können mit einem mobilem EC-Cash-Gerät vor Ort bezahlt werden. Service: Die Dinge, die man kauft, werden kostenlos zum Ausgang gebracht, damit es unterwegs nicht zu schwer wird.



Damit die Blumen auch stets genug Wasser haben ...

FOTO: KA



Neben Gartenartikeln gibt es unter anderem Tee, Mokka und „allerley trefflich Backwerk“



Rosen in leuchtenden Farben sind stets ein willkommenes Geschenk. Bei der Messe gibt es eine reichliche Auswahl.

FOTO: ASTRID PADBERG



In den vergangenen Jahren war die Messe „GartenLeben“ stets gut besucht. Viele Pflanzen- und Blumenfreunde kauften ein oder holten sich bei Experten gute Ratschläge.

RP-FOTO (ARCHIV): WOLFGANG KAISER